

**Anfrage** von Werner Peter (SVP, Bülach)  
betreffend Nutzungsänderung der Liegenschaft Landwirtschaftliche Schule  
Unterland in Bülach

---

Ich bitte den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist tatsächlich eine Nutzungsänderung für die hauswirtschaftliche Weiterbildung von Kantonsschülerinnen vorgesehen?
2. Das hauswirtschaftliche Obligatorium wird ab Schuljahr 1995/96 definitiv aufgehoben, entspricht die Einführung von solchen Kursen nicht einem gewissen Anachronismus?
3. Die Einführung von Haushaltunterricht für Schülerinnen der Kantonsschulen scheint mir den Bestrebungen Richtung Koedukation entgegenzulaufen oder sind gemäss Konzept, falls vorhanden, auch Knaben zu diesen Kursen zugelassen?
4. Ist für diese Schule eine eigene Infrastruktur notwendig? (Schulleitung, Sekretariat-Mehrkosten)
5. Wäre es nicht sinnvoll solche Kurse an eine bestehende Schulstruktur anzugliedern? (z.B. bewährte Berufswahlschule Bülach, Abt. Hauswirtschaft, etc.)
6. Wie ist die Auslasung der Liegenschaft prognostiziert?
7. Könnte dieser Kurs nicht auch (teilweise) während der Ferien stattfinden - in Bülach z.B. stehen während 13 Wochen 2 Oberstufenschulhäuser mit 5 Schulküchen, 6 Handarbeitszimmer und der notwendigen Infrastruktur leer.
8. Die Kantonsschüler besuchen heute auch ohne Internat den Unterricht, - warum kann der Haushaltunterricht nicht auch so besucht werden?
9. Aus Kostengründen wurde die LSU geschlossen: Wie hoch sind die jährlich- wiederkehrenden Kosten?
10. Entsprechen diese Bestrebungen einem gesetzlichen Auftrag oder einer freiwilligen Aufstockung eines ohnehin schon vielfältigen Schulangebots?

Werner Peter